

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 29. März 1926

.....  
Was die Lehrlinge in Eggenburg und Weinzierl leisten. Das Wort "Eggenburg" war noch vor einigen Jahren ein Schreckmittel für alle schwererziehbaren Kinder. Durch eine tiefgreifende Um- und Ausgestaltung der Anstalt, die unter der vorbildlichen Leitung des Direktors Heeger steht, wurde auch hier Wandel geschaffen und heute ist Eggenburg eine mustergültig geführte Anstalt, die infolge ihrer modernen Erziehungsmethoden das Ziel vieler namhafter Pädagogen ist. Gegenwärtig sind in der Anstalt nicht weniger als sechshundert Zöglinge untergebracht. Vierhundert davon haben das vierzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht. Sie besuchen die eigene Volksschule der Anstalt. Die übrigen zweihundert Zöglinge haben das vierzehnte Lebensjahr bereits überschritten. Für sie sorgt die Gemeinde dadurch, dass sie ihnen ein Handwerk erlernen lässt und dazu auch durch den Besuch der eigenen gewerblichen Fortbildungsschule mit Öffentlichkeitsrecht die theoretische Fachbildung ermöglicht. Einer Anordnung des städtischen Wohlfahrtsreferenten Stadtrates Professor Tandler entsprechend, wurden die weiblichen Zöglinge, die das vierzehnte Lebensjahr vollendet haben, von Eggenburg weggebracht und in eine eigene Anstalt, die sich in Weinzierl bei Wieselburg an der Er- lauf befindet, gebracht. Gegenwärtig sind achtzig Mädchen von vierzehn bis zwanzig Jahren dort. Diese Mädchen verrichten dort hauswirtschaftliche Ar- beiten und erlernen je nach Eignung Weissnähen, Kleidermachen, Gärtnerei und verschiedene Kunstgewerbe. In Eggenburg sind für die Lehrlinge eigene Lehr- werkstätten eingerichtet worden. Unter der Leitung tüchtiger Meister erler- nen die Zöglinge auch nach ihrer Eignung ein Handwerk. Vornehmlich kommen aus Eggenburg tüchtige Buchbinder, Korbflechter, Schuhmacher, Schneider, Gärt- ner, Tischler, Schlosser und Installateure. Von den Leistungen dieser Lehr- linge erfährt nun die Öffentlichkeit sehr selten. Es war daher ein glück- licher Gedanke, dass das städtische Wohlfahrtsamt eine Ausstellung der Lehr- lingsarbeiten aus Eggenburg und Weinzierl veranstaltet hat. Sie ist in den Räumen der Akademie für soziale Verwaltung am Schlesingerplatz unterge- bracht und wurde heute durch Bürgermeister Seitz eröffnet. An der schlichten Feier, die von dem amstführenden Stadtrat Professor Tandler eröffnet wurde, nahmen Frau Bürgermeister Seitz, Präsident des Stadtschulrat Abgeordneter Glöckel, viele Gemeinderäte und Bezirksvorsteher, die leitenden Beamten des städtischen Wohlfahrtsamtes und zahlreiche Gäste, insbesondere Lehrpersonen, teil. Bürgermeister Seitz verwies in einer kurzen Ansprache auf die grosse Bedeutung dieser Ausstellung und beglückwünschte die Zög- linge zu ihren Leistungen. Die Gäste besichtigten dann die Ausstellung, die in drei Räumen untergebracht ist und ein Bild von dem fachlichen Können der Lehrlinge und Lehrmädchen in den beiden Erziehungsanstalten der Stadt Wien gibt. Von allgemeinem Interesse sind insbesondere die kunstgewerbli- chen Arbeiten der Mädchen, die allein einen Saal füllen. Aber auch die aus- gestellten Arbeiten der Tischler-, Schlosser-, Schuhmacher- und Schneiderlehr- linge machen Schülern und Meistern alle Ehre. Ein Besuch der Ausstellung, die nur mehr heute und morgen von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet ist, wäre allen Jugenderziehern zu empfehlen. Eine Eintrittsgebühr ist nicht zu entrichten.

.....  
Städtisches Volksbad Fünfhaus. Infolge starken Besuchs wird nunmehr das städtische Volksbad auf dem Reithoffenplatz in Fünfhaus auch jeden Mitt- woch von 1 bis 7 Uhr abends geöffnet sein.